



Liebe Freunde und Verwandte,

den Gemeinde-Neustart in Berlin haben wir zum Anlass genommen den "Flechsigs-Nachrichten" ein neues Layout und eine neue Technologie zu verpassen. Mit dem E-Mail-Newsletter-Service "Mailchimp.com" haben wir in Mavuno seit eineinhalb Jahren gute Erfahrungen, jetzt nutzen wir diese Plattform auch für unsere zweimonatlichen "Flechsigs-Nachrichten". Unseren Blog www.flechsigs.de, auf dem wir in kürzeren Abständen berichten, haben wir ebenfalls aufgefrischt. Dort gibt es auch eine ausdrucksfähige pdf-Version der Flechsigs-Nachrichten. Viel Spaß damit.

Seit noch nicht einmal einen ganzen Monat sind wir im Dienst in Berlin, und erleben bereits, wie Gott Menschen und Situationen in Bewegung bringt.

Einführung

Genau einen Monat ist es nun her, dass wir unsere offizielle Einführung in die Gemeinde gefeiert haben. Für uns war das sowohl ein schöner als auch ein ernster Moment. Über drei Jahre haben wir uns darauf vorbereitet - und jetzt geht es endlich los. Doch bevor es losgeht, musste noch Einiges losgelassen werden. Das haben wir als gesamte Gemeinde in einer Symbolhandlung zum Ausdruck gebracht: auf einen kleinen Zettel schrieb jeder die Dinge auf, die wir loslassen wollen, damit wir als Gemeinde neu starten können. Anschließend wurden die Zettel in einem Blumentopf buchstäblich beerdigt und ein Gewächs darüber gepflanzt, was das Neue symbolisiert, was jetzt wachsen soll. Damit ist der Startschuss für den Neustart gegeben.



Daniel & Nancy Flechsigs
Gerhart-Hauptmann-Str. 36
14513 Teltow

Telefon: 03328 9349074
Mobil: 0170 5842019

E-Mail: flechsigs@gmx.net
Web: www.flechsigs.de



Gebetsecke

Wir freuen uns

- * über die vielen erhörten Gebete
- * dass unser Team zeitgleich im August ankommt - und damit früher als gedacht loslegen kann
- * dass Glöckners und Müllers eine schöne Wohnung gefunden haben

„Abenteuer Gebet“

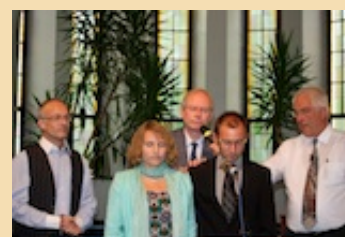
Gleich am nächsten Sonntag starteten wir mit unserem aus Kenia importierten und vor zwei Jahren in Leipzig getesteten Gebetskurs. Für zehn Wochen werden wir uns statt der üblichen Gottesdienste sonntags dem Gebet widmen. Alle Teilnehmer lesen pro Woche 5 Lektionen aus dem Kursheft, sonntags tauschen wir uns dann darüber aus, erzählen von Gebetserhörungen, motivieren uns gegenseitig und beten natürlich miteinander. Dadurch wollen wir zum Einen ein gemeinsames geistliches Fundament schaffen. Gebet ist der Schlüssel zu dem, was Gott mit uns vorhat. Zum Anderen ist dies ein bewusster Einschnitt ins Gemeindeleben, mit dem wir zum Ausdruck bringen, dass es nicht einfach so weitergeht, sondern wir von Gott Neues erwarten. Wir richten uns neu Gott aus, in dem wir uns unsere Abhängigkeit von ihm bewusst machen. In dieser Woche fasten wir als gesamte Gemeinde. Wir haben dazu eingeladen, dass jeder 3 aufeinanderfolgenden Tage für persönliche und gemeindliche Anliegen fastet. Wir sind sehr auf die Erfahrungen gespannt, und liegen Gott für unsere Gemeinde in den Ohren, dass er ihre und unsere Gebete erhört. Immer wieder reden wir mit entmutigten Leute in der Gemeinde, deren Gebete Gott über Jahre hinweg nicht erhört hat. Wir wünschen uns so sehr, sie geistlichen Aufwind bekommen, indem sie erleben, dass Gebet tatsächlich etwas bewirkt.

In Bewegung

Wir selbst können nur staunen, was Gott in so kurzer Zeit in Bewegung bringt. So hat er es tatsächlich geschafft, dass unsere gesamte Team-Verstärkung an EINEM Wochenende in Berlin eintrifft. Familie Glöckner wird, genauso wie Rainer und Annegret Müller, am 13. August nach Berlin ziehen, und unsere australische Verstärkung James und Beth Roper kommen am 12. August an. Müllers wollten eigentlich aus familiären Gründen erst Ende September umziehen, was wir zwar schade fanden aber auch Verständnis dafür hatten. Doch Gott hat so genial gehandelt, dass sie ohne aufwändige Suche innerhalb nur einer Woche eine tolle Wohnung fanden - und sofort mieten konnten. Das ist in Berlin nicht selbstverständlich, zumal es mehrere Duzend Mitbewerber gab. Jetzt haben sie zwei Wohnungen, und

Und brauchen Eure Unterstützung. Betet bitte,

- * dass die Umzüge von allen 3 Familien reibungslos verlaufen
- * für eine gutes und schnelles Einleben in Stadt, Land, Kultur und Team
- * dass die Gemeinde während "Abenteuer Gebet" tiefgreifende Erfahrungen mit Gott macht und nach vorn ausgerichtet wird



Einsegnung



Loslassen...



...damit Neues wachsen kann.

in der alten hält es sie kaum noch. „Wir freuen uns so auf Berlin,“ sagen die beiden, „wir können es kaum erwarten.“ - Und wir auch nicht!

James und Beth gehen es dagegen ganz anders an: australisch entspannt. Beide packen jeweils nur einen Koffer und werden sich dann in Ruhe nach Arbeit und Wohnraum umsehen. Bis dahin werden sie bei einer Familie aus der Gemeinde unterkommen, in deren Haus letzte Woche gerade eine Wohnung frei geworden ist. - Ist Gott nicht genial? Bei unserem Mitarbeiter-Team erleben wir gerade unser ganz eigenes Gebets-Abenteuer. Doch damit nicht genug.

Praktikum

Gleich in unserer ersten Dienstwoche haben wir festgestellt, dass wir unsere Arbeitszeit verdoppeln könnten und immer noch zu viel zu tun hätten. Wir beteten (und beten immer noch) für Unterstützung, denn das Team, was im August zu uns stößt, wird „nur“ ehrenamtlich mitarbeiten. Unerwartet tat sich auch hier eine Möglichkeit auf: am 1. September werden wir unseren ersten Gemeindepraktikanten begrüßen: Sven Kessler. Gemeinsam mit seiner Frau Denise gehört er seit zwei Jahren zur Gemeinde und will sich bei dem Gemeinde-Neustart auch persönlich neu orientieren. Wir freuen uns über diese Möglichkeit und sind sehr gespannt, welche Überraschungen Gott noch bereit hält.

Familie

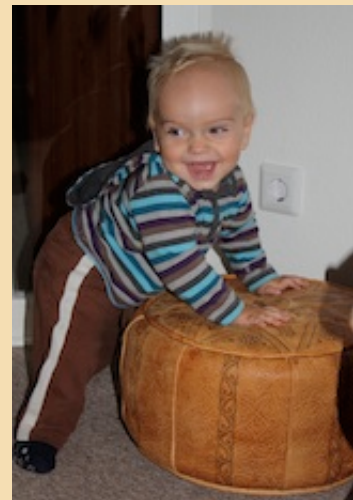
Ach ja, und dann sind wir auch noch Familie. Ferdinand macht sein eigenes „Abenteuer Gebet“ mit. Als wir letzte Woche zum Abendessen unser Tischgebet sprachen kam plötzlich ein kräftigen „Amen“ aus seinem Mund. Offensichtlich war unser Sohn häufig genug bei den Gebeten seiner Eltern dabei. Seitdem platzt er auch mal in unsere Gebete mit einem „Amen“, vor allem, wenn es vor dem Essen zu lang dauert.

Das weitaus größere Abenteuer für ihn ist jedoch das Laufen-lernen. Am besten läuft es sich barfuß über Stock und Stein - ohne Rücksicht auf Verluste, dafür aber Mama oder Papa fest im Griff. Sein Bewegungsdrang ist ungebrochen und wenn er nicht laufen will, dann wird im Bett getobt.

Neben all den dienstlichen Herausforderungen tut es uns gut, dass wir von zu Hause aus arbeiten können und



Denise & Sven Kessler



Ferdinand übt Laufen.



Im Streichelzoo

damit Familienleben pflegen können. Gemeinsame Mahlzeiten sind für uns drei ein großes Plus genauso wie eine kurze Spielzeit mit Papa zwischendurch. Das genießen wir sehr.

Wenn Ihr nun den Eindruck habt, dass es uns gut geht, liegt Ihr genau richtig. Das liegt ganz bestimmt an Eure Gebete und dafür danken wir Euch. Denn wir merken auch, dass der Teufel nicht schläft, z.B. indem unseren Sohn in den Nächten von Samstag auf Sonntag häufig nicht schlafen lässt.

Seid herzlich begrüßt von
Daniel und Nancy mit Ferdinand



Lieblingsspielzeug: Schuhe

Finanzielle Unterstützung:

Forum Wiedenest, Bergneustadt
Konto 2202 700 015
BLZ 38462135 (Volksbank Oberberg),
Verwendungszweck: 63005 Unterhalt Flechsigs

Copyright © 2011 Daniel & Nancy Flechsig, All rights reserved.

Sent to << Test Email Address >> — [why did I get this?](#)
[unsubscribe from this list](#) | [update subscription preferences](#)
Daniel & Nancy Flechsig · G.-Hauptmann-Str. 36 · 14513 Teltow

MailChimp